



Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Konjunkturbarometer	Erfolgreiche Verhandlungen	Edelmetallfreie Legierungen (I)	Stützstiftregistrierung (II)
Auch im II. Quartal 2007 haben saisonale Effekte starken Einfluss auf die Entwicklung der Zahntechnik.	Rhetoriker Gerhard Reichel wirft einen Blick in die Psychologie der Verhandlung und erklärt typische Fehler.	Start einer Bilderartikel-Serie wertvoller Hinweise und Tipps für Azubis und Fortgeschrittene. Teil I: Das Brückengerüst.	ZADr. Andreas Million und Therapeut Claus Rahnenführer erörtern die Möglichkeiten des generalüberholten IPR-Messsystems.
Politik ▶ Seite 2	Wirtschaft ▶ Seite 8	Technik ▶ Seite 12	Technik ▶ Seite 14



ANZEIGE

dentaltrade
...faire Leistung, faire Preise

Ihre Zukunft!

Die Zeit ist reif! Immer mehr Dentallabore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil. Behalten Sie die Nase vorn mit Preisen bis zu 70% unter BEL II / BEB. Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Voller Kundenschutz
- Bundesweite Lieferung

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 8 • 28359 Bremen
☎ - freecall: (0800) 247 147 -1 • www.labor.dentaltrade.de

„Gesund beginnt im Mund – auch unsere Zähne leben länger“ Demografischer Wandel im Blickpunkt

Das Durchschnittsalter der deutschen Bevölkerung steigt stetig, die demografische Entwicklung ist auch eine Herausforderung hinsichtlich der Mundgesundheit: Diesen Zusammenhang stellt der „Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit“ mit seinem aktuellen Motto „Gesund beginnt im Mund – auch unsere Zähne leben länger“ in diesem Jahr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Dabei geht es den Akteuren aus dem Gesundheitswesen vor allem um mehr Lebensqualität im höheren Lebensalter. Dazu zählen, betonen die Experten bei der zentralen Pressekonferenz am 7. September in Berlin, vor allem ein gesundes Zahnbett sowie viele natürliche und gesunde Zähne. Es sei ein Anliegen der Zahn-



ärzte, sagte der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Dietmar Oesterreich, die Zahngesundheit der Kinder und Jugendlichen auf dem erreichten hohen Niveau, das im internationalen Vergleich auf einem Spitzenplatz liege, weiterzuführen und möglichst bis in das hohe Lebensalter zu erhalten. Hier ist

bereits einiges erreicht worden: Schon jetzt haben immer mehr ältere Menschen immer mehr eigene Zähne, wie Prof. Dr. Christian Splieth (Universität Greifswald) berichtete. Die Anzahl verlorener Zähne bei Senioren sei allein in den vergangenen acht Jahren deutlich, nämlich von 17,6 auf 14,2 Zähne, zurückgegangen. Ein anhaltendes Problem ist die soziale „Schieflage“ der Mundgesundheitsprobleme:

» Fortsetzung auf Seite 2

Umsatz der Techniker um ein Drittel niedriger als bei Auftraggebern Branchenreport Dentallabore (Teil II)

Eine Schilderung der wirtschaftlichen Lage der Zahnärzte liefert der Anfang 2007 herausgegebene Branchenreport „Märkte und Chancen“ der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB).

(kr) – Trotz starken Umsatzverlusts (1,8 Mrd. Euro) sei laut des HVB-Reports die Zahnärzteszahl im ersten Halbjahr 2005 um 0,8 % gewachsen. Im Gegensatz dazu stieg nach VDZI-Angaben gleichzeitig die Zahl arbeitsloser Zahntechniker um 46 %. Die Fallsituation habe sich aber seit Ende 2005 in den meisten Praxen wieder normalisiert – eine Tendenz, die 2006 anhielt. „Trotz relativ deutlicher Umsatzsteigerungen von rund 2,5 % hinken die Einnahmen dem bereits erreichten Höchstniveau um rund 4 % hinterher“, heißt es im HVB-Report. Sollte der aktuelle Trend andauern, könne aber Ende 2007 ein Großteil der Praxen vom Umsatz und auch Ertrag her zumindest das Niveau

vor der Festzuschuss-Einführung erzielen. Das wäre wünschenswert angesichts der großen Zahl gewerblicher Arbeitsplätze, die direkt von den Praxen abhängig ist – laut HVB arbeiteten 2005 allein 63.000 Personen in Dentallaboren. „Zur künftigen Zahl der Praxisinhaber kursieren unterschiedliche Szenarien. Wesentliche Stellschraube ist die Zahl der Absolventen, die neu in den Markt drängen.“ Dabei rechne man, dass die Zahl der Praxisinhaber bis 2020 ähnlich stark wie bisher ansteige. Das würde 10.000 weitere Auftraggeber für die Labore bedeuten – ein Zuwachs von 16 % gegenüber 2005. Allerdings bedeutet das nicht zwangsläufig einen Anstieg der Patientenzahlen.

Nach Aussagen des Sparkassen-Berichts (vgl. ZT 7+8/2007) werden die gewerblichen Laboresogar künftigen Marktanteile verlieren. „Viele Experten erwarten, dass es zu einer Marktberreinigung kommen wird, die einen großen Teil der Kleinlabore aus dem Markt drängen wird.“ Wurde bis vor einigen Jahren noch behauptet, die Zahntechnikerleistung bestehe aus „Unikat“, „Einer-Lösen“, die sich im Grunde nicht automatisieren ließen, erfolgt nun eine zunehmende Verdrängung des traditionellen Berufsbildes durch den Einsatz moderner und den Praxen direkt zur Verfügung stehenden Produktionsverfahren.

» Fortsetzung auf Seite 6

Neuwahlen der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg Anfang November Jahres-Innungsversammlung in Berlin

Die Mitglieder der ZIBB treffen sich am 3. November 2007 im Großen Saal des BTZ der Handwerkskammer Berlin zu ihrer jährlichen Innungsversammlung. Zur Wahl stehen dann ein neuer Landesinnungsvorstand sowie der Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss.

Gast der Jahresversammlung ist auch Zahnarzt Dr. Ralf Koschorrek, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzender der Gesundheitskommission der Mittelstands-Wirtschaftsvereinigung der CDU. Er wird zu den Versammlungsteilnehmern sprechen; sein Thema: „Entwicklung und Perspektiven des Zahntechniker-Handwerks“ – man darf gespannt sein.

Die Innungsversammlung am 3. November zudem daraus, dass an diesem Tag ein neuer Landesinnungsvorstand und als Prüfungsgremium der ordnungsgemäßen Verwendung der Finanzmittel ein neuer Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss gewählt werden. Natürlich sind Wahlen immer auch wichtiger Anlass, Bilanz zu ziehen und neue Aufgaben und Handlungsfelder zu markieren. Tatsache ist, dass die gesundheitspolitische Entwicklung und die damit verbundene Änderung grundlegender Rahmenbedingungen in einer Weise voranschreiten, die einen intensiven Kollegialdialog im Rahmen der Innungsversammlung wichtiger macht denn je. Deshalb ruft die ZIBB ihre Mitglieder auf, teilzunehmen und Einfluss auszuüben und wiederholt dezidiert die Bitte, die Möglichkeit einer eigenen Kandidatur zu prüfen. Das Zahntechniker-Handwerk



braucht auch künftig eine starke Interessenvertretung. Die ordentlichen Einladungen gehen den Mitgliedern noch im Laufe des Septembers zu. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung
Berlin-Brandenburg
Obentrautstr. 16/18
10963 Berlin
Tel.: 0 30/3 93 50 36
Fax: 0 30/3 93 60 36
E-Mail: info@zibb.de
www.zibb.de

ANZEIGE

Serie 21

Einzigartiges Zubehör für die CAD-CAM Technologie.

www.dentona.de | Tel +49 231 5556 -0

Ihre besondere Bedeutung gewinnt diese Mitgliederver-

ANZEIGE

Keep smiling